

Pressemitteilung:
72/2016

Datum:
22.11.2016

Freigabe:
sofort

**Ostdeutsche Sparkassenstiftung bewilligt weitere Mittel
Projekt „Bürger von heute für Bürger von damals – Rettet Frankfurts historische
Gesichter“ geht in die Schlussphase**

In seiner gestrigen Sitzung hat das Kuratorium der Ostdeutschen Sparkassenstiftung beschlossen, dem Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus und der Stadt Frankfurt (Oder), das Spendenprojekt „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ von ursprünglich 41.000 Euro auf 47.000 Euro zu erweitern, zu entsprechen.

Damit verdreifachen Stiftung und die Sparkasse Oder-Spree nicht nur 41.000,00 Euro, sondern einen Betrag bis zu 47.000,00 Euro. Erst kürzlich wurde der 533. Geburtstag von Luther dazu genutzt, die zugesagten 82.000,00 Euro symbolisch zu überreichen. Daraus könnten nun 94.000,00 Euro werden.

In Vorbereitung des 500. Reformationsjubiläums im Jahr 2017 hatten die Stadt Frankfurt (Oder) und die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus gemeinsam das Ausstellungs- und Restaurierungsprojekt „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ ins Leben gerufen. „Die Spendenaktion, die am 18. November 2015 mit Unterstützung von Stiftung und Sparkasse gestartet wurde, lief so gut, dass wir bereits zum diesjährigen Reformationstag verkünden konnten, dass die in einem ersten Schritt einzuwerbenden 41.000,00 Euro gespendet wurden“, so Beatrix Forck, Geschäftsführende Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus.

Doch wie bei vielen restauratorischen Herausforderungen hat sich in den zurückliegenden Wochen herausgestellt, dass das Restaurierungsprojekt 36.000 Euro mehr bedarf, als vor über einem Jahr geplant.

Um diese Lücke zu schließen, haben die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus spontan beschlossen, zusätzlich 18.000 Euro und damit die Hälfte des Mehrbedarfes für das Projekt bereitzustellen.

Für die noch fehlende zweite Hälfte springen jetzt Stiftung und Sparkasse gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Frankfurt ein.

Alle Beteiligten, insbesondere Pfarrerin Beatrix Forck, sind zuversichtlich, dass die noch fehlenden Spendengelder zusammenkommen, da der aktuelle Spendenstand bei über 44.100 Euro liegt. Es fehlen somit nur noch rund 2.900,00 Euro, um das erweiterte Spendenziel: 47.000,00 Euro, zu erreichen.

Spenden können auf das nachfolgend genannte Konto eingezahlt werden:

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) – Lebus
Kreditinstitut: Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE90 1705 5050 1101 3759 61
BIC: WELADED1LOS
Verwendungszweck: „Spendenaktion Bürger von heute für Bürger von damals“

Die Zusendung einer Spendenbescheinigung durch die Evangelische Kirchengemeinde setzt die Angabe der vollständigen Spenderanschrift voraus.

Mit der Spendenaktion wollen die Stadt Frankfurt (Oder) und die Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Oder-Spree dazu beitragen, die Gemäldeepitaphien aus der Frankfurter St. Marienkirche zu restaurieren und die dort Dargestellten wieder ins Bewusstsein der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger zu rücken. Die Spendengelder sollen auch für die Wiederherstellung der reich geschnitzten Bekrönung über dem mittelalterlichen Hochaltar dienen.

Stiftung und Sparkasse unterstützen dieses Vorhaben, weil damit auch Werte gefördert werden, die zu ihrem Selbstverständnis gehören: Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Ermöglichung innovativer Projekte, Errettung scheinbar verloren gegangener Geschichte und vor allem die Begeisterung junger Menschen für die Kunst, die Kultur und die Geschichte ihrer Region.

Frankfurt war Mitte des 16. Jahrhunderts ein geistiger und kultureller Mittelpunkt der Mark Brandenburg. Und die St. Marienkirche ist dafür ein lebendiges Beispiel, denn viele ihrer bedeutenden Ausstattungsstücke haben sich erhalten. Dazu gehören mittelalterliche Altäre, reformationszeitliche Gemäldeepitaphien mit Porträts ehemaliger Frankfurter Bürgerinnen und Bürger sowie Handschriften und Bücher.

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung

20 Jahre „Bewahren. Stärken. Begeistern“. So könnte der Auftrag gelautet haben, mit dem die Ostdeutsche Sparkassenstiftung 1996 die kulturelle Bühne betrat: als Kulturstiftung und Gemeinschaftswerk aller Mitgliedsparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) in Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Allein oder gemeinsam mit öffentlichen, vor allem ehrenamtlichen Kulturinitiativen setzt sie sich dafür ein, Maßstäbliches und Meisterhaftes in Stadt und Region, in Ost- und Mitteldeutschland sichtbar zu machen. Von Kunst und Musik über Literatur und Theater bis hin zur Kulturgeschichte und Denkmalpflege reicht dabei ihr Spektrum – Talentförderung und kulturelle Bildung eingeschlossen.

Etwa 1.900 Projekte wird sie von 1996 bis Ende des Jahres 2016 zusammen mit den heute 45 OSV-Sparkassen gefördert, begleitet und selbst realisiert haben. Dafür standen ihr etwa 80 Millionen Euro aus den Vermögenserträgen, dem überörtlichen Zweckertrag des PS-Lotteriesparens sowie den projektbezogenen Zusatzspenden der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen zur Verfügung. Davon wurde allein im Land Brandenburg für 406 Projekte eine Gesamtsumme von mehr als 16 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Sparkassenorganisation unterstreicht damit ihre Rolle als größter nichtstaatlicher Kulturförderer in Deutschland.

Ihre Sparkasse Oder-Spree

Ansprechpartner:
Sparkasse Oder-Spree
Pressesprecher, Holger Swazinna
Franz-Mehring-Straße 22, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 5541-1119, Telefax: -1129,
h.swazinna@s-os.de

Stadt Frankfurt (Oder)
Pressesprecher, Martin Lebrecht
Marktplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 552-1303, Telefax: -1313
pressestelle@frankfurt-oder.de